

Nehmen Roboter uns die Jobs weg?

Von Jacqueline Beckschulte

Künstliche Intelligenz kann mittlerweile Rembrandt-Bilder kopieren und hochkomplexe Brettspiele spielen. Dr. Mike Preuß, Informatiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, erklärt, wie es weitergeht.



Wie geht es mit Künstlicher Intelligenz weiter? Braten tatsächlich in naher Zukunft die Roboter für uns die Pfannkuchen? Informatiker Dr. Mike Preuß von der WWU gibt im Interview Auskunft darüber, wie es weitergehen soll. Foto: dpa/Peter Grewer

sehr sicher, dass es kein Tumor ist, ist es gut. Besteht die Möglichkeit, dass es sich doch um einen handelt, zieht man den Arzt zurate. Dieses Zusammenspiel könnte ein gutes Werkzeug sein.

Wie gefährlich ist der technische Fortschritt für uns Menschen?

Preuß: Es ist eine neue Technik, mit der man vieles machen kann. Neue Techniken kann man immer auch missbrauchen. Beispiel Atombombe: Man kann Atomkraftwerke bauen und gewinnt Energie. Man kann Atombomben bauen und vernichtet damit Leben. Die Technik ist also nicht per se gut oder schlecht – es kommt

darauf an, wie man sie einsetzt.

Ihre Einschätzung: Wie viele Jobs wird es kosten?

Preuß: Laut neuesten Untersuchungen gab es in den vergangenen Jahren eher mehr neue Jobs, als dass welche wegfallen. Und die Jobs, die wegfallen, werden ganz einfache sein, wie zum Beispiel am Fließband Schrauben eindrehen. Dafür kann man in Zukunft Roboter einsetzen. Die Jobs, die entstehen, werden deutlich komplexer sein. Wir werden insgesamt wahrscheinlich viel mehr mit der Steuerung von Elektronik in irgendeiner Form zu tun haben.

Glauben Sie, dass die Menschen durch KI immer dümmer werden?

Preuß: Ich glaube, dass man einige Dinge durch Künstliche Intelligenz verlernt. Andere Fähigkeiten lernt man aber dazu, denke ich. Aber es ist richtig, dass wir einige Funktionen unseres Gehirns nicht mehr so stark benutzen. Wann haben Sie beispielsweise zum letzten Mal eine Straßenkarte benutzt? Im Normalfall würde man seine Route einfach in Google Maps eingeben. In diesem Zusammenhang müssen die Menschen den richtigen Umgang mit künstlicher Intelligenz lernen. Das hat alles seine Vor- und Nachteile.

Was ist KI?

Künstliche Intelligenz (kurz: KI) ist ein weitgefassetes Forschungsgebiet der Informatik, das immer größer wird. Es befasst sich damit, Computersystemen und Maschinen bestimmte Funktionen anzueignen, die eine gewisse Entscheidungsfähigkeit erfordern. Ein wesentlicher Unterschied: Während Menschen über ihr Tun nachdenken, ist sich eine Maschine dessen nicht bewusst. Sie tut etwas, weil Menschen ihr es beibringen.

Wird KI künftig mehr Einfluss auf die Medizin haben?

Preuß: Zum Teil benutzt man bestimmte Programme schon jetzt für die Diagnostik. Also zumindest im Forschungsstadium. Vor allem die Bildverarbeitung ist da ein entscheidender Faktor. Mit unzähligen Bildern von Tumoren kann man ein System trainieren, sodass es irgendwann relativ sicher unterscheiden kann, ob es sich um einen handelt oder nicht. Ist sich das System